

Grobschema für die 5./6. Jahrgangsstufe

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte 5/6
5/6	Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> <i>Deutungskompetenz</i> Urteilskompetenz Handlungskompetenz <i>Gestaltungskompetenz</i> <i>Dialogkompetenz</i> Methodenkompetenz	Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> <i>Deutungskompetenz</i> Urteilskompetenz Handlungskompetenz <i>Gestaltungskompetenz</i> <i>Dialogkompetenz</i> Methodenkompetenz	1. Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Gottesvorstellungen im Lebenslauf
			2. Christlicher Glaube als Lebensorientierung	Lebensangebote von Jesus von Nazareth
			3. Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	1. Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung
				2. Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute
			4. Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Kirche in konfessioneller Vielfalt
			5. Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag.
			6. Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	Ausdrucksformen von Religion in Lebenslauf und Kultur

Einzelne Themen²

Thema 1 : Prolog – Ankommen im Religionsunterricht

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhalt
5	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. (1,4) ▪ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen (1,4,5,7) <p>Handlungskompetenz Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen (1,4) (M6) 	<p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (1,4,7,8) (K10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (1,2,3,4,6,7) (K12) (M5) 	<p>Im Rahmen dieser Kurzsequenz soll das Ankommen der Schülerinnen und Schüler Unterstützung erfahren, indem religiöse Fragen und Erfahrungen aufgegriffen und religiöse Phänomene beschrieben werden. Zudem werden christlich-religiöse Handlungen und Rituale in Augenschein genommen und gegebenenfalls punktuell praktiziert. Darüber hinaus werden speziell auf den Religionsunterricht abgestimmte Rituale eingeübt.</p>
Außerschulische Aktivitäten	Action!Kidz: Projekt von der Kindernothilfe (Kinder gegen Kinderarbeit)		

² Die in Klammern angegebenen schwarzen Ziffern beziehen sich auf die Themennummern, in denen die jeweilige Kompetenz gefördert werden soll, die roten Ziffern weisen auf adäquate Kompetenzen des römisch-katholischen Curriculums hin.

Thema 2: Gottesansichten – Ansichten Gottes

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte
5	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens <p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen (2,4) (K7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (2,3,4,5,6,7,8) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (2,3,4,6) (M1) (M3) (M4) 	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar (K9) <p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott. (K8) (K16) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K17) entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott, setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache 	<p>Wie heißt das Inhaltsfeld? Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld? In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung thematisiert, dass der Mensch sich in der Welt vorfindet und vor die Aufgabe gestellt ist, seinen Platz in der Welt und seine eigene Identität zu suchen: Ich bin in der Welt. Jugendliche bewältigen die Entwicklungsaufgabe der Identitätsfindung in Prozessen aktiver Auseinandersetzung. Bezogen auf religiöse Identität macht der evangelische Religionsunterricht Schülerinnen und Schülern durch seine Gegenstände Angebote der Identifikation und Auseinandersetzung mit Gottes- und Menschenbildern, insbesondere mit einer Gottesvorstellung, die in reformatorischer Tradition das gnädige und befreiende Handeln Gottes am Menschen sowie die Unverfügbarkeit Gottes betont. („Religion“ als Selbstverhältnis bezogen auf die eigene religiöse Identität)</p> <p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat</p>

		(1,2,3,4,6,7)	dieses Inhaltsfeld in der 5.-6. Jahrgangsstufe? Gottesvorstellungen im Lebenslauf Im Fokus steht dabei die Abrahamserzählung, in deren Zentrum die Erfahrung des Aufbrechens und des Neuanfangs steht.
--	--	---------------	---

Thema 3: Lebensangebote von Jesus von Nazareth

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte
5	<p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung (3,4) ▪ entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche (3,5) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (2,3,4,5,6,7,8) ▪ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (3,4,5,6)(K5) <p>Handlungskompetenz Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben (3,5,8) (K27) 	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen, (K24) ▪ benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute. (K29) (K23) <p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition, (K24) ▪ leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar, (K5) ▪ erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist (K30) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner 	<p>Inhaltsfeld 2</p> <p>Wie heißt das Inhaltsfeld? Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld? In diesem Inhaltsfeld wird die Aufgabe des Menschen thematisiert, sich in seinem Leben zu orientieren und tragfähige Gründe für die eigene Lebensgestaltung zu finden: Ich habe Wurzeln in der Welt. Für die Gegenstände dieses Inhaltsfeldes ist dabei die christliche Antwort auf die Frage leitend, worin Menschen ihr Leben verwurzeln können. Dabei stehen Zuspruch und Anspruch der Person und Botschaft Jesu Christi im Mittelpunkt. Jesus von Nazareth gelangt in seiner jüdischen Tradition und im Bekenntnis der Christen zu ihm als dem Christus in den Blick. Vor diesem Hintergrund werden Perspektiven für die Orientierung in einer sich wandelnden pluralen Gesellschaft eröffnet.</p> <p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat dieses Inhaltsfeld?</p>

	<p>Handlungskompetenz Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen (3,7,8) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (2,3,4,6) ▪ finden zielgerichtet Texte in der Bibel (K15) 	<p>Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K28)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag. (K30) <p>Handlungskompetenz Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern anderen, die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren (K17) (K25) (K22) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (1,2,3,4,6,7) 	<p>Leistungsangebote von Jesus von Nazareth</p> <p>(Dabei werden Feier- und Gedenktage des laufenden Kirchenjahres mit eingebunden.)</p>
<p>Außerschulische Lernorte</p>	<p>Besuch des Bibeldorfes in Rietberg (Mai-Juli)</p>		

Thema 4: Paulus und die ersten Christen

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Thema
5	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (1,4) identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen (1,4,5,7) <p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen (2,4) untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (K21) erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung (3,4) (K33) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (2,3,4,5,6,7,8) 	<p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (1,4,7,8)(K20) deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft (4,7)(K36) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (1,2,3,4,6,7) 	<p>Worum geht es in diesem inhaltlichen Schwerpunkt?</p> <p>Im Rahmen dieser an das vorhergehende Thema anschließenden Einheit sollen Kompetenzen hinsichtlich der Wirkungsgeschichte der Botschaft und der Heilsbedeutung Christi am Beispiel der frühen Christen und Paulus gefördert werden. Den Ausgangspunkt bildet dabei das Pfingstfest im laufenden Kirchenjahr.</p>

	<ul style="list-style-type: none">▪ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (3,4,5,6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">▪ erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (2,3,4,6)		
--	--	--	--

Thema 5: Schöpfung

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte
6	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen (1,4,5,7) <p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche (3,5) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (2,3,4,5,6,7,8) bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (3,4,5,6) prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar, <p>Handlungskompetenz Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar 	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes (K2) beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung (K2) <p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens (K3) erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K4) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung (K22) 	<p>Inhaltsfeld 3 - inhaltlicher Schwerpunkt 2</p> <p>Wie heißt das Inhaltsfeld? Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld? In diesem Inhaltsfeld geht es um die Mitwirkung des Menschen an der Weltgestaltung, die sich aus seinem Weltbezug ergibt: Ich handle in der Welt. Gegenstand dieses Inhaltsfeldes sind Motive, Aufgaben, Chancen und Grenzen von Weltgestaltung aus biblisch-christlicher Perspektive. In ihr wird der Mensch als Mitgestalter des andauernden Schöpfungshandelns Gottes verstanden, das wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Freiheit sowie die Bewahrung der Schöpfung zielt.</p> <p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat dieses Inhaltsfeld? Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog ▪ ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben (3,5,8) ▪ setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung (5,8) ▪ begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert (5,8) <p>Handlungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten (5,6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen (1,4) 		
--	--	--	--

Thema 6: Propheten

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte
6	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (2,3,4,5,6,7,8) bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (3,4,5,6) <p>Handlungskompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten (5,6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (2,3,4,6)(M1)(M3) 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen, beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit <p>Sachkompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (1,2,3,4,6,7) 	<p>Inhaltsfeld 3 - inhaltlicher Schwerpunkt 1</p> <p>Wie heißt das Inhaltsfeld?</p> <p>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld?</p> <p>Vgl. Thema 5</p> <p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat dieses Inhaltsfeld?</p> <p>Zukunftsgewissheit und Gegenwarts kritik: Propheten damals und heute</p> <p>Unter Einbeziehung auch aktueller Schöpfungsverantwortung (z.B. Klimawandel, atomare Katastrophen) lassen sich Thema 5 und 6 verknüpfen.</p>

Thema 7: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte
6	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen (1,4,5,7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (2,3,4,5,6,7,8) <p>Handlungskompetenz Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar (7,8) <p>Handlungskompetenz Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen (3,7,8) 	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis (K12) (K37) identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche (K38) identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen <p>Sachkompetenz Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (1,4,7,8) (K32) deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft (4,7) vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis 	<p>Inhaltsfeld 4</p> <p>Wie heißt das Inhaltsfeld? Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld? In diesem Inhaltsfeld wird aufgegriffen, dass Menschen nach christlichem Verständnis in Beziehung zu Gott und in Beziehung zu ihren Mitmenschen leben. Dabei begegnen sie vielfältigen institutionellen Angeboten, die ihr Angewiesensein auf Zugehörigkeit und Geborgenheit aufnehmen: Ich suche Halt in der Welt. In diesem Zusammenhang gilt es aufzudecken, dass Religion nicht nur Privatsache ist, sondern sich auch immer in Gemeinschaft und Institutionen konkretisiert, die sich in ihren Formen und Angeboten historisch entwickelt haben, sich weiter entwickeln und unterscheiden. Dabei wird insbesondere die Begegnung und Erschließung des evangelischen Verständnisses von Kirche ermöglicht.</p>

		<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K34) (K36) ▪ vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer ▪ setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (1,2,3,4,6,7) 	<p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat dieses Inhaltsfeld?</p> <p>Kirche in konfessioneller Vielfalt</p> <p>Inhaltsfeld 6</p> <p>Wie heißt das Inhaltsfeld?</p> <p>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld?</p> <p><i>Vgl. Thema 8</i></p> <p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat dieses Inhaltsfeld?</p> <p>Ausdrucksformen von Religion in Lebenslauf und Kultur</p>
<p>Außerschulische Lernorte</p>	<p>Auseinandersetzung mit christlichen Kirchenräumen</p>		

Thema 8: Abrahamitische Religionen

Jg.St.	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte
6	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (2,3,4,5,6,7,8) <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben (3,5,8) vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar (7,8) setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam (2,3,5,8) (K39) benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens(2,3,8) (K39) identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K39) beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen (K41) identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen (K39) <p>Sachkompetenz</p> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (1,4,7,8) erklären anhand von Erzählungen aus der 	<p>Inhaltsfeld 5</p> <p>Wie heißt das Inhaltsfeld?</p> <p>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld?</p> <p>In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung von Schülerinnen und Schülern aufgenommen, dass sie in der globalen und pluralen Welt permanent Menschen begegnen, die anderen Weltanschauungen, Wirklichkeitsdeutungen, Wahrheitsansprüchen und ethischen Orientierungen folgen: Ich treffe auf anderes in der Welt. Daher wird in diesem Inhaltsfeld aus der Perspektive des christlichen Glaubens evangelischer Prägung danach gefragt, was andere Religionen und Weltanschauungen kennzeichnet, sie bestimmt und wie sie das Leben von Menschen prägen. Die Kenntnis des anderen führt dabei in die Auseinandersetzung mit ihm und lässt die eigenen Überzeugungen hinterfragen.</p> <p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat dieses Inhaltsfeld?</p> <p>Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag.</p>

	<p>entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung (5,8)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert (5,8) <p>Handlungskompetenz Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen (3,7,8) 	<p>Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam (1) (K40) (K42)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam (K43) ▪ prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung ▪ erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis (3,4,6) ▪ erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen ▪ erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen ▪ identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime (K44) ▪ beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen 	<p>Inhaltsfeld 6</p> <p>Wie heißt das Inhaltsfeld? Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p>Worum geht es in diesem Inhaltsfeld? In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung thematisiert, dass Menschen vielfältigen religiösen Elementen in ihrer Alltagskultur begegnen, die es aufzuspüren, wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung für das eigene Leben zu erkennen gilt: Ich sehe mich um in der Welt. Gegenstände dieses Inhaltsfeldes sind Formen und Erscheinungsweisen des Religiösen, in denen sich Religionen ausdrücken und die kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge geprägt haben und prägen.</p> <p>Welchen inhaltlichen Schwerpunkt hat dieses Inhaltsfeld? Ausdrucksformen von Religion in Lebenslauf und Kultur</p>
Außerschulische Lernorte	Besuch einer Moschee		